

BÜHNENBILD

Es genügt ein einfaches Sofa.

Wenn das Spiel beginnt, sitzen **SIE** und **ER** auf dem Sofa.

Zwischen ihnen liegt eine Fernsehzeitung. Er hält die Fernbedienung für ein Fernsehgerät in der Hand und starrt auf ein imaginäres Gerät. Sie strickt.

SIE (nach einer Weile, ohne nach vorn zu sehen):

Ein Krimi?

ER:

Jaaaa.

SIE:

Ich wette, der Götz George ist der Täter.

ER:

Der spielt doch gar nicht mit.

SIE:

Also, wenn das kein Alibi ist ...

ER (ärgerlich):

Du bist vielleicht blöd ... Da mag man ja gleich gar nicht mehr hinsehen.

(hält die Fernbedienung hoch, schaltet um)

SIE:

Warum schaltest du jetzt um?

ER:

Weil mir die Lust auf einen Krimi vergangen ist.

SIE:

Meinst du, das ist jetzt besser? Was soll das überhaupt?

Warum droht der Mann der Frau mit dem Stock?

ER:

Er droht ihr nicht. Er dirigiert.

SIE:

Ach was? Und warum schreit die Frau dann so?

ER:

Die schreit nicht, die singt. Hörst du denn nicht, daß die singt?

SIE:

Also unter singen verstehe ich etwas anderes ... Und sieh dir doch mal die jungen Frauen an. Die laufen ja alle auf den Zehenspitzen.

ER:

Das ist doch ein Ballett.

SIE:

Das weiß ich auch! Aber dauernd auf den Zehenspitzen

laufen zu müssen, ist doch eine Zumutung. Warum nehmen die nicht einfach größere Frauen?

ER:

Also, du bist doch einfach zu blöd!

(hält die Fernbedienung hoch, schaltet ab)

SIE:

Warum schaltest du jetzt aus?

ER:

Jetzt kommt ohnehin gerade nichts, das es wert ist, daß man es sich ansieht. Und die Rede, die der Ministerpräsident vor dem Parlament gehalten hat, bringen sie erst um halb zwölf.

SIE:

Vor dem Parlament? Ja, warum haben die ihn denn nicht reingelassen?

ER (verzweifelt):

Großer Gott! (zu ihr) Tu' mir jetzt bitte den Gefallen und halte den Mund!

SIE:

Aber du hast doch gesagt, er hat vor dem Parlament ...

ER:

Ja! Ja! Ja! Aber erspar es mir, dir das zu erklären!

(nimmt die Fernsehzeitung in die Hand, wirft einen Blick

hinein, legt sie wieder weg)

Und Fußballübertragungen bringen sie auch keine mehr.

(wirft wieder einen Blick in die Zeitung)

SIE:

Mein Gott, bei dem schönen Wetter werden die ja auch draußen spielen.

ER (macht ein Gesicht wie ein Fragezeichen und schüttelt den Kopf):

Da sagt man am besten gar nichts darauf.

(wirft wieder einen Blick in die Zeitung)

Da kommt jetzt tatsächlich nichts.

SIE (legt ihr Strickzeug weg, wirft ebenfalls einen Blick in die Zeitung und zeigt ihm eine Stelle):

Und wie wäre es dann mit der Sendung? "Zählt die Krähe zu den Singvögeln?"

ER:

Warum nicht? Du zählst dich doch auch zum schönen Geschlecht?

SIE:

Mit voller Berechtigung... Meine größte Sünde ist ja meine Eitelkeit. Ich stehe oft stundenlang vor meinem Spiegel und betrachte meine Schönheit.

ER:
Nur keine Sorge, das ist keine Sünde, sondern bloß ein Irrtum.

SIE:
Was bist du denn heute wieder mal so schlecht gelaunt?
Hat es wieder mal Ärger im Betrieb gegeben?

ER:
Da gibt es doch immer Ärger. Manchmal komme ich mir dort vor wie im Paradies:
Jeden Tag kannst du rausgeworfen werden.

SIE:
Ach, deshalb bist du heute so nervös.

ER:
Nicht nur deshalb alleine. Der Computer ist heute bei uns ausgefallen und wir mußten selber denken.

SIE:
Dann wirst du vermutlich genauso Kopfweg haben wie ich.

ER:
Du hast Kopfweg? Von was denn auch? Rauchst du vielleicht?

SIE:
Nein, natürlich nicht.

ER:
Trinkst du vielleicht heimlich?

SIE:
Ich habe doch noch nie Alkohol getrunken, das weißt du doch.

ER:
Im Bett hat sich zwischen uns auch schon über ein Jahr nichts mehr abgespielt ... Es sei denn, du hast einen Liebhaber.

SIE (tadelnd):
Schäm' dich, so etwas zu sagen. Du weißt, daß ich das nie tun würde.

ER:
Dann kann ich nicht verstehen, daß du Kopfweg hast.

SIE:
Ich habe aber Kopfweg.

ER:
Dann drückt dich höchstens der Heiligenschein.

SIE:
Nein, das kommt vermutlich daher, weil ich heute nacht überhaupt nicht geschlafen habe. Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugetan.

ER:

Wenn ich die Augen nicht zumachen würde, könnte ich auch nicht schlafen.

SIE (leicht eingeschnappt):
Du kannst immer nur deine dummen Witze reißen.

ER:
Dann geh doch zum Arzt, wenn du meinst, daß es etwas Ernstes ist.

SIE:
Da war ich schon. Sie haben meinen Kopf genau untersucht, haben aber nichts gefunden.

ER:
Hast du vielleicht etwas anderes erwartet?

SIE:
Der Arzt meinte, eine Krankheit befällt immer den schwächsten Körperteil ...

ER:
Na also, dann haben wir es schon. Jetzt weißt du, warum du Kopfweg hast.

SIE:
Ach du... Du kannst immer nur blödes Zeug daherreden. Daß ich auch meine Sorgen habe, das interessiert dich nicht.

ER (seufzend):
Also gut, was hast du denn für Sorgen?

SIE:
Nächste Woche habe ich Geburtstag.

ER (stöhnend):
Du lieber Himmel, das sind Sorgen!

SIE:
Du hättest es bestimmt wieder vergessen.

ER:
Ach was. Ich hätte dann schon drangedacht.

SIE (nach einer kurzen Pause):
Achtunddreißig werde ich.

ER:
Was?! Und dazu hast du fünfzig Jahre gebraucht?

SIE:
Du, gell, ich habe mich noch sehr gut gehalten. Du siehst das bloß nicht. Aber es gibt Leute, die das bemerken und es mir auch sagen.

ER:
Wer hat was gesagt?

SIE (stolz):
Heute, beim Einkaufen, hat man mich in zwei Läden mit Fräulein angesprochen.

ER: